

# THE BEREAN CALL

P.O. Box 7019 Bend, Oregon 97708 [www.thebereancall.org](http://www.thebereancall.org)

Mai 2024

## Ist die Strafe ewig? (Nachdruck)

Dave Hunt

(Ursprünglich veröffentlicht am 1. April 2001)

Unter Namenschristen gibt es eine wachsende Bewegung in Richtung Universalismus: der Glaube, dass letztendlich jeder gerettet wird. Man kann sich in diejenigen hineinversetzen, die diese Meinung vertreten. Ewigkeit ist ewig. Egal wie gerecht die Strafe auch sein mag, eine endlose Bestrafung erscheint grausam übertrieben. Allein der Gedanke, dass der Feuersee der ewige Aufenthaltsort eines jeden Geschöpfes sein könnte, egal wie böse es ist, ist menschlich abstoßend.

Würde Gott, der „Liebe ist“ (1 Johannes 4,8), wirklich jemanden zur ewigen Strafe verurteilen? Würde er nicht irgendwie einen Weg finden, damit alle gerettet werden können? Die Bibel muss unser Leitfaden sein. Aber lehrt die Bibel tatsächlich, dass diejenigen, die dieses Leben ohne Christus verlassen, für immer verloren sind?

Jesus warnte wiederholt vor der Hölle und erwähnte sie vierzehn Mal. Petrus erwähnt sie dreimal, Jakobus einmal, und die viermalige Erwähnung in der Offenbarung macht den Rest der zwei- und zwanzig Male aus, die das Wort „Hölle“ im Neuen Testament vorkommt [Anm.: In der Elberfelder 1905 findet sich Hölle nur 12 mal, davon 11 Mal in den Evangelien und einmal in Jakobus. An den anderen Stellen steht ein anderer Begriff, nämlich Hades]. Jesus bezeichnete die Hölle als einen Ort der Qualen in einem „Feuer, das nie erlischt“. (Markus 9,43-48). Das klingt nach ewiger Strafe – aber für wen?

Mit einer Ausnahme gibt es im Neuen Testament zwei griechische Wörter, die mit Hölle übersetzt werden: Hades und Gehenna. Das Wort Hades wird elfmal mit „Hölle“ wiedergegeben und ist das Gegenstück zum hebräischen

Wort Scheol, dem einzigen Wort für Hölle im gesamten Alten Testament. [Die Elberfelder übersetzt Hades nicht sondern lässt es so stehen. Im Deutschen kann man es mit „Totenreich“ wiedergeben. Das dient auch dazu, Hades vom Feuersee zu unterscheiden] Der Scheol war der Ort, an den die Seelen und Geister der Toten nach dem Tod des Körpers kamen. Da dasselbe Wort für den Aufenthaltsort aller Toten verwendet wird, muss Scheol/Hades sowohl die Verlorenen als auch die Geretteten beherbergt haben. Dass dies tatsächlich der Fall war und dass ihr Zustand und ihre Erfahrung drastisch unterschiedlich waren, geht aus dem biblischen Gebrauch dieser Worte im Alten und Neuen Testament hervor.

So wurde zum Beispiel Davids prophetische Erklärung „Denn meine Seele wirst du dem Scheol nicht lassen“ (Psalm 16,10) von Petrus zitiert, um sie auf den Messias zu beziehen: „denn du wirst meine Seele nicht im Hades zurückerlassen“ (Apostelgeschichte 2,27-31). Scheol und Hades waren also ein und derselbe Ort und müssen von den Erlösten bewohnt worden sein, da der Messias dort war, während sein Körper im Grab lag. Dass die Verlorenen auch dort waren, aber in einem anderen Bereich, geht aus der Aussage Christi hervor, dass der reiche Mann, als er starb, „in dem Hades die Augen aufschlagend, als er in Qualen war....“. Die Tatsache, dass er in seiner Qual Lazarus und Abraham getröstet sehen konnte (Lk 16,19-31), ist ein weiterer Hinweis darauf, dass sich die Erlösten ebenfalls im Totenreich befanden, jedoch getrennt von den Verdammten. Der Teil des Totenreichs, den Christus als „Abrahams Schoß“ bezeichnete, muss das „Paradies“ gewesen sein, wo den gläubigen Schächer am Kreuz noch am selben Tag zu treffen, Jesus versprach (Lukas 23,43).

Bei seiner Auferstehung entleerte Christus das „Paradies“ und nahm die dort Wartenden mit in das Haus seines Vaters mit „vielen Wohnungen“ (Johannes 14,2). Er befindet sich gegenwärtig im Himmel zur Rechten des Vaters (Apostelgeschichte 7,55-56; Hebräer 1,3; 8,1 usw.). Die Seelen und Geister der Gläubigen, die heute sterben, werden sofort in die Gegenwart Christi im Himmel aufgenommen und nicht in das frühere „Paradies“. Paulus bezeichnete den Zustand des Todes als „ausheimisch von dem Leibe... einheimisch bei dem Herrn“ (2 Korinther 5,8); er sprach von seinem eigenen Wunsch, diesen fleischlichen Leib zu verlassen und „bei Christus zu sein“ (Philipper 1,22-24). Außerdem erklärte er, dass Christus bei der Entrückung, wenn er vom Himmel herabsteigt, die Seelen und Geister der verstorbenen Heiligen „mit ihm“ bringt (1 Thessalonicher 4,14). Sie müssen also bei ihm im Himmel sein und auf den Tag warten, an dem sie mit ihrem auferstandenen Leib, der unverweslich aus dem Grab auferweckt würde, wiedervereint werden.

Es ist also klar, was Christus meinte, als er sagte: „des Hades Pforten werden sie nicht überwältigen“ (Matthäus 16,18). Diese Aussage wird oft dahingehend missverstanden, dass die Pforten des Hades irgendwie dabei sind und die Kirche angreifen – was bei Pforten kaum Sinn macht. Es macht jedoch Sinn, wenn sich die Erlösten innerhalb dieser Pforten befanden, als Christus diese Aussage machte. „Des Hades Pforten“ konnten Christus nicht davon abhalten, das „Paradies“ zu leeren und die Gemeinde in den Himmel zu bringen, nachdem er sie mit seinem eigenen Blut erkaufte hatte (Apostelgeschichte 20,28).

Das andere Wort, das im Neuen Testament mit „Hölle“ übersetzt wird, ist Gehenna. Dass sich dies nur auf die

Seite von Hades bezieht, in der die Verdammten gefangen waren und immer noch sind, ist ebenfalls klar. Jesus bezog sich auf das „Feuer von Gehenna“ (Matthäus 5,22) und warnte, dass es besser wäre, ein Anstoß gebendes Auge oder Hand zu entfernen und in den Himmel einzugehen, als mit allen Körperteilen in Gehenna geworfen zu werden, in das „ewige, unauslöschliche Feuer“ (Matthäus 18,8-9; Markus 9,43-47, usw.). Es ist klar, dass nur die Verdammten jemals in Gehenna sind, was also der Teil von Hades sein muss, in dem die Verlorenen eingesperrt sind.

„Der Tod und der Hades“ werden „in den Feuersee geworfen. Das ist der zweite Tod“ (Offenbarung 20,14). Dort werden „der Teufel... das Tier und der falsche Prophet... Tag und Nacht gepeinigt werden von Ewigkeit zu Ewigkeit“ (Offenbarung 20,10). Dort werden auch „die, die das Tier und sein Bild anbeten“ während der Herrschaft des Antichristen „mit Feuer und Schwefel gequält werden... und der Rauch ihrer Qualen steigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit“ (Offenbarung 14,9-11). Das endgültige Schicksal der Verlorenen, die als Bewohner von Gehenna auf ihre „Auferstehung zur Verdammnis“ (Johannes 5,29) warten, ist also „der zweite Tod“, d. h. die ewige Trennung von Gott und vom wahren Leben.

Der Hades wurde von den Erlösten geleert, als Christus, der Vorläufer (promos), wie der Hauptläufer in den Olympischen Spielen – Hebräer 6,20), in den Himmel auffuhr und „die Gefangenschaft [d. h. die Gefangenen] gefangen geführt“ (Psalmen 68,18; Epheser 4,8). So wie die Erlösten in den Himmel aufgenommen werden, um „allezeit bei dem Herrn zu sein“ (1 Thessalonicher 4,17), so werden die Verlorenen in den Feuersee geworfen, um für immer von Gott getrennt zu sein.

Sicherlich muss der Feuersee das sein, was Christus als „das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln“ bezeichnete (Matthäus 25,41), d. h. er war nicht für Menschen bestimmt. Es ist daher die größte aller Tragödien, dass Menschen dorthin kommen. Diejenigen jedoch, die dem Satan folgen, sind für immer mit ihm im Feuersee, so

wie die Nachfolger Christi für immer mit ihm im Himmel sind. Wenn „ewig“ für die Verdammten nur „vübergehend“ bedeutet, dann muss es für die Erlösten dasselbe bedeuten, da dieselben Worte verwendet werden. Wenn es also ein Entkommen aus dem Feuersee gäbe, wäre auch der Himmel nicht von Dauer.

Nachdem wir festgestellt haben, dass die Bibel sowohl die ewige Seligkeit für die Erlösten als auch die ewige Bestrafung für die Verdammten lehrt, wollen wir uns nun die Frage stellen, mit der wir begonnen haben: Warum muss das so sein, und wie kann ein Gott, der „Liebe ist“ (1 Johannes 4,8), so etwas zulassen?

Das „Warum“ erklärt sich natürlich zum Teil daraus, dass der Körper des Menschen zwar vergänglich und dem Verfall und der Zerstörung unterworfen ist, die Seele und der Geist des Menschen aber ewig bestehen. Von der Erschaffung des Menschen lesen wir, Jehova Gott „hauchte in seine Nase den Odem des Lebens, und der Mensch wurde eine lebendige Seele“ (1 Mose 2,7). Das hebräische Wort für „Seele“ im gesamten Alten Testament ist nephesh, und für „Geist“ ist rooakh (ruach). Im Griechischen des Neuen Testaments kommt „Seele“ von Psyche und „Geist“ von Pneuma. Diese Wörter haben eine Vielzahl möglicher verwandter Bedeutungen, aber die biblische Bedeutung ergibt sich eindeutig aus der Art, wie sie verwendet werden.

Der Mensch ist Körper, Seele und Geist, nicht nur Körper und Seele/Geist: „Er selbst aber, der Gott des Friedens, heilige euch völlig; und euer ganzer Geist und Seele und Leib werde tadellos bewahrt bei der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus.“ (1 Thessalonicher 5,23); „durchdringend bis zur Scheidung von Seele und Geist“ (Hebräer 4,12). Da keine Platz ist, zwischen Seele und Geist zu unterscheiden, müssen wir uns damit begnügen, zu verstehen, dass diese zusammen den denkenden Menschen bilden, der sich vom bewohnten Körper unterscheidet.

Der alte Materialismus mit seiner Auffassung, dass es nichts außer Materie gibt, ist selbst für die säkulare Wissenschaft nicht mehr haltbar. Gedanken

und Intelligenz sind nachweislich nicht physisch. Der Körper ist nur das Mittel, mit dem die denkende, nicht-materielle Person, die in ihm lebt, im physischen Universum funktionieren kann. Wenn der Körper stirbt, gibt es weder in der Logik noch in der Wissenschaft noch in der Bibel einen Grund dafür, dass Seele und Geist aufhören zu existieren. Die Tatsache, dass der Mensch als denkendes und erlebendes Wesen, das aus Seele und Geist besteht, nicht materiell ist, erfordert eine ewige Bestimmung, aus der es kein Entrinnen gibt.

Dass wir dem Gott, der uns geschaffen hat, auf ewig Rechenschaft schuldig sind und als Sünder von Gott in seiner vollkommenen Heiligkeit getrennt sind, ist rational, biblisch und für das Gewissen eines jeden Menschen klar. Die Trennung von der einzigen Quelle des Lebens bringt sowohl den körperlichen als auch den geistlichen Tod. Die einzige Hoffnung des Menschen ist Gottes Liebe und Gnade; es gibt nichts, was er selbst tun könnte, um diesen Bruch zwischen sich und seinem Schöpfer zu heilen.

Es stellt sich also die Frage, warum Gott, der sich Mose (auf dem Berg, auf dem er das Gesetz gab) als „...barmherzig und gnädig... der Ungerechtigkeit, Übertretung und Sünde vergibt (2 Mose 34,6-7) offenbart hat, nicht einfach der gesamten Menschheit vergibt und jedem einen Neuanfang ermöglicht? Diese Frage ist besonders rätselhaft angesichts der zahlreichen Aussagen in der Heiligen Schrift, dass Gott seinen Sohn gesandt hat, „auf dass die Welt durch ihn errettet werde“ (Johannes 3,17), „welcher will, dass alle Menschen errettet werden“ (1 Timotheus 2,4) und dass er „nicht will, dass irgend welche verloren gehen“ (2 Petrus 3,9).

Wenn Gott so liebevoll ist, warum vergibt er dann nicht allen Menschen? Die Liebe ist nur ein Teil des Charakters von Gott. Er ist auch unendlich und vollkommen gerecht. Wie kann Gott jemandem vergeben, der keine Schuld eingesteht? Wie kann er denen vergeben, die darauf beharren, dass es nichts gibt, was er ihnen vergeben müsste? Und wäre es nicht die größte Torheit, dies zu tun? Wenn Gott in seiner Barmherzigkeit und Gnade einfach

über die menschliche Rebellion hinwegginge, hieße das nicht, das Böse zu dulden und es sogar zu fördern? Würde das nicht schon an sich Gottes Kontrolle über sein Universum untergraben?

Gottes Gesetze sind für die Steuerung des physischen Universums unerlässlich. Die moralischen Wesen, die die Macht haben, destruktiv zu handeln, müssen ebenfalls von Gesetzen regiert werden, sonst würde Chaos herrschen. Wenn Gott von seinen moralischen Gesetzen abrücken würde, wer könnte dann noch Vertrauen in irgendetwas anderes haben, das Gott gesagt hat oder sagen würde?

Christus gebot seinen Jüngern zu beten: „Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden“ (Matthäus 6,10). Diese Tatsache zeigt, dass auf dieser Erde nicht alles so ist, wie Gott es will. Die Menschen sind in Rebellion gegen ihn. Vergebung kann nur in Übereinstimmung mit Gottes Gerechtigkeit erfolgen.

In der Tat hat Gott Vergebung und neues Leben für jeden vorgesehen und bietet sie an – aber nur auf gerechter Grundlage. Gottes Liebe kann seine Gerechtigkeit nicht außer Kraft setzen, wie wir unsere Leser schon oft erinnert haben und wie jeder in seinem Gewissen weiß. Gottes Gerechtigkeit verlangt eine Strafe für die Sünde. Nur dadurch, dass Christus die volle Strafe am Kreuz bezahlt hat, ist Vergebung möglich geworden. Indem er auf diese Tatsache hinwies, erklärte Johannes der Täufer seinen eigenen Anhängern von Christus: „Siehe, das Lamm Gottes, welches die Sünde der Welt wegnimmt.“ (Johannes 1,29). Ja, „er ist die Sühnung... für die Sünden der ganzen Welt“ (1 Johannes 2,2). Das Problem ist, dass viele Menschen nicht bereit sind, Gottes Vergebung auf einer gerechten Grundlage anzunehmen, sondern wollen, dass er ihnen ungerechterweise vergibt.

Moralische Gesetze sind sogar noch wichtiger und kompromissloser als physikalische Gesetze. Jedes Wunder wie das Teilen des Roten Meeres, das Wandeln Christi auf dem Wasser oder die Verwandlung von Wasser in Wein, der Stillstand der Sonne für Josua usw. widerspricht den Gesetzen der Physik

und Chemie. Die Gesetze, die physikalische Ereignisse regeln, außer Kraft zu setzen, berührt jedoch nicht den moralischen Charakter Gottes. Aber Gott selbst kann seine moralischen Gesetze nicht außer Kraft setzen, denn das würde seinem Charakter und seinem Wesen widersprechen.

Jesus sagt: „das Wort, das ich geredet habe, das wird ihn richten an dem letzten Tage“ (Johannes 12,48). Gott hat gesprochen und kann sein Wort nicht mehr zurücknehmen. Das Problem mit dem rebellischen Menschen ist, dass er nicht bereit ist, Gott sein zu lassen, sondern darauf besteht, dass der Schöpfer die Kontrolle über seine Schöpfung abgibt, seinen moralischen Charakter und seine Gesetze aufgibt und dem Menschen erlaubt, das Universum zu übernehmen und es auf seine Weise zu regieren.

Aber die Liebe nimmt doch den Menschen so an, wie er ist, oder nicht? Das ist die falsche und zerstörerische humanistische Vorstellung von „Liebe“, die von der säkularen Welt vertreten wird. Diejenigen, die darauf bestehen, dass die Liebe sie so „annehmen“ soll, wie sie sind, wissen weder etwas von Liebe noch von gesundem Menschenverstand. Die Liebe einer Mutter veranlasst sie, sich um ihr Kind zu kümmern, sobald es geboren ist. Die Vorstellung, dass die Liebe einer Mutter sich damit zufriedengibt, dass das Kind in Unwissenheit verharrt, weil es nicht lernen will, oder dass das Kind, wenn es heranwächst, nichts anderes als Junkfood liebt, ist ebenso unsinnig wie die Vorstellung, dass ihre Liebe den Wunsch des Kindes „akzeptiert“, sich durch Drogen, Prostitution oder Kriminalität zu zerstören.

Und doch wird von Gott erwartet, dass er den rebellischen Menschen so „akzeptiert“, wie er ist? Eine „Liebe“, die den geliebten Menschen in einem Zustand belässt, der weniger als das Beste ist, ist keine wahre Liebe. Im Gegenteil, die wahre Liebe will das Beste und korrigiert diejenigen, die sich selbst zerstören. Selbst von denen, die er erlöst hat und die an ihn glauben, sagt Jesus: „Ich überführe und züchtige, so viele ich liebe.“ (Offenbarung 3,19).

Die Worte „Akzeptanz“ und „Toleranz“ werden missbraucht und sind

zum Mantra derjenigen geworden, die in Ruhe gelassen werden wollen, um sich selbst zu zerstören. Das ist der Wunsch vieler Menschen; sie wollen, dass Gott sie in Ruhe lässt, damit sie ihr eigenes Ding machen können. Am Ende tut Gott genau das widerwillig. Nachdem er sie angefleht und versucht hat, sie davon zu überzeugen, seine Vergebung anzunehmen (die nur auf der Grundlage der Gerechtigkeit durch die Zahlung der Strafe für ihre Sünden durch Christus gewährt werden kann), lässt er sie ihren Willen haben und lässt sie allein – für immer und ewig!

Dass Gott den Menschen nicht nachgeben, sein Wort nicht zurückgenommen oder seine Maßstäbe für Recht und Gerechtigkeit geändert hat, sondern zu seinem Wort stand, wird ihm auf ewig zur Ehre gereichen. Deshalb wird Gott sogar in denen, die in der Hölle sind, verherrlicht werden. Das ist ein schrecklicher Gedanke, aber einer, zu dem uns sowohl die Heilige Schrift als auch die Vernunft treiben.

TBC

Gott aber erweist seine Liebe gegen uns darin, dass Christus, da wir noch Sünder waren, für uns gestorben ist. Vielmehr nun, da wir jetzt durch sein Blut gerechtfertigt sind, werden wir durch ihn gerettet werden vom Zorn. – Römer 5,8-9

## Zitate

Wie verrückt der Entschluss, sich von Gott abzuwenden, auch sein mag, der Mensch hat seit seiner Erschaffung daran festgehalten, und er tut es bis zum heutigen Tag. Die herrliche Herrschaft Jesu in den letzten Tagen wird erst dann vollendet sein, wenn ein furchtbarer Kampf die Völker erschüttert hat. Sein Kommen wird wie ein Läuterungsfeuer und wie Seife sein, und der Tag, an dem er kommt, wird wie ein Ofen brennen. Die Erde liebt ihren rechtmäßigen Monarchen nicht, sondern klammert sich an die Herrschaft des Usurpators: Die schrecklichen Konflikte der letzten Tage werden sowohl die Liebe der Welt zur Sünde als auch die Macht Jehovas, das Königreich seinem eingeborenen Sohn zu geben, veranschaulichen. Für einen Nacken ohne Gnade ist das Joch Christi unerträglich, aber für den erlösten Sünder ist es einfach und leicht. Daran können wir uns selbst messen: Lieben wir dieses Joch, oder wollen wir es von uns werfen?

—C. H. Spurgeon, *The Treasury of David*, Vol 1, p 12

## F & A

\*Unsere Fragen und Antworten stammen hauptsächlich aus dem Dave Hunt Archiv. Obwohl einige Verweise veraltet sein mögen, glauben wir, dass die Botschaften zeitlosen Wert haben.

**Frage:** Wir haben eine seltene Meinungsverschiedenheit bezüglich Ihrer Behauptung, dass alttestamentliche Heilige ein Teil der Gemeinde sind, die zur Zeit der Entrückung auferweckt wird. Gewiss, sie werden allein durch den Glauben an das vergossene Blut Christi gerettet.... Sie sind jedoch, wie Johannes der Täufer sich selbst beschrieb, „Freunde des Bräutigams“ (Johannes 3,29). Die Gemeinde, die Braut des Lammes, wurde am Pfingsttag geboren (Apostelgeschichte 2). Beim Hochzeitsfest des Lammes werden viele „Freunde“ anwesend sein.

**Antwort:** Ich schätze Ihre Position, aber es gibt ernsthafte Probleme mit ihr. Alttestamentliche Heilige können nur bei der Entrückung auferstehen:

1) Wir wissen, dass ihre Seelen und Geister in „Abrahams Schoß“ (Lukas 16,22) oder im „Paradies“ (Lukas 23,43) waren, bis Christus sie in den Himmel holte (Psalm 68,18; Epheser 4,8; Hebräer 6,20). Sie werden immer noch dort sein, wenn Christus die toten Heiligen bei der Entrückung auferweckt. Ich finde keine Grundlage für die Annahme, dass Christus ihre Seelen und Geister unbekleidet im Himmel zurücklässt (2 Korinther 5,1-9) und sie nicht mit sich nimmt, um sie mit ihren auferstandenen Körpern wieder zu vereinen. Die Bibel macht keinen solchen Unterschied zwischen den Heiligen des Alten und des Neuen Testaments. Bei der Entrückung also wird Gott „die durch Jesum Entschlafenen mit ihm bringen“ (1 Thessalonicher 4,14). Ich kann mir nicht vorstellen, dass Abraham, der wie Christus sagte, „frohlockte, dass er meinen Tag sehen sollte (Johannes 8,56), oder Johannes der Täufer, der ihn als „das Lamm Gottes, welches die Sünde der Welt wegnimmt“ (Johannes 1,29) bezeichnete, nicht im Glauben an Christus gestorben sind und sich auf die Erlösung durch ihn gefreut haben.

2) Sie müssen also zu den „Entschlafenen in Jesus“ gehören, deren Leib Christus bei der Entrückung auferwecken wird. Andernfalls würden sie nie auferweckt werden, denn die einzigen anderen Personen, die auferweckt werden, sind diejenigen, die als Märtyrer durch die Hand des Antichristen gestorben sind (Offenbarung 20,5-6).

3) Der einzige Zeitpunkt, an dem die Körper derer, deren Seelen und Geister jetzt im Himmel sind, wieder auferstehen können, ist die Entrückung der Gemeinde, die mit ihnen in den Himmel entrückt wird. Warum sollten sie dann nicht Teil der Gemeinde sein?

Ich glaube nicht, dass Johannes sich selbst als Freund des Bräutigams bezeichnete, um zwischen ihm und der Gemeinde zu unterscheiden, sondern zwischen ihm und Christus. Wenn der „Kleinste im Königreich der Himmel“ größer ist als Johannes der Täufer (Mt 11,11; Lk 7,27-28), dann kann das nicht bedeuten, dass Johannes (und die anderen Propheten) nicht im Reich der Himmel sind. Vielmehr bezieht es sich auf den Unterschied zwischen den alttestamentlichen Propheten und

Heiligen (während sie auf der Erde lebten), auf die der Heilige Geist kam, sie aber auch wieder verlassen konnte, und dem einfachsten Gläubigen seit dem Kreuz, der ständig vom Heiligen Geist und Christus bewohnt und bevollmächtigt ist.

**Frage:** In der Frage und Antwort vom September 2004 haben Sie auf die Kritik an Ihrer Behauptung geantwortet, dass Adam der Einzige sei, der im Bild Gottes geschaffen wurde. Könnten Sie dies bitte klarstellen: 1) Wollen Sie damit sagen, dass Eva nicht in Gottes Bild geschaffen wurde? 2) Wie erklären Sie 1 Korinther 11,7 im Lichte von 1 Mose 5,3? Sind wir ALLE in Gottes Bild geschaffen oder waren Adam und Eva die einzigen, die in Gottes Bild geschaffen wurden? Was ist das Bild Gottes? Was bedeutet es?

**Antwort:** Wir können uns nur an das halten, was die Bibel sagt. Es heißt: „Und Gott schuf den Menschen in seinem Bilde, im Bilde Gottes schuf er ihn; Mann und Weib schuf er sie.“ (1 Mose 1,27). „Und Jehova Gott bildete den Menschen, Staub von dem Erdboden, und hauchte in seine Nase den Odem des Lebens; und der Mensch wurde eine lebendige Seele.... Und Jehova Gott ließ einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen... Und er nahm eine von seinen Rippen... und Jehova Gott baute aus der Rippe, die er von dem Menschen genommen hatte, ein Weib, und er brachte sie zu dem Menschen.“ (2,7.21-22).

Adam, der im Bilde Gottes geschaffen wurde, lebte eine Zeit lang allein, abgesehen von seinen tierischen Freunden – eine Freundschaft, der es an echtem Verständnis und Befriedigung mangelte – bevor Gott Eva aus einer seiner Rippen schuf. Sie wurde, genau wie Adam, im Bilde Gottes geschaffen, wenn auch auf eine andere Art und Weise. Im Gegensatz dazu sind ihre Kinder, Enkelkinder usw. nicht durch einen besonderen schöpferischen Akt Gottes entstanden, sondern durch natürliche Zeugung. Sie waren ein Bild ihrer Eltern – ein Bild, das durch Sünde und Tod beschädigt worden war. Als diese natürliche Fortpflanzung von Geburt und Tod weiterging, sammelte die menschliche Rasse einen immer größeren Genpool von Krankheiten und Missbildungen an, während sich der

moralische Verfall verschlimmerte. Wir sind erbärmliche Geschöpfe im Vergleich zu dem, was Adam und Eva am Anfang waren.

Jesus erklärte: „Gott ist ein Geist“ (Johannes 4,24). Daher bezieht sich „im Bilde Gottes“ nicht auf körperliche Eigenschaften, denn Gott hat keine. Das Bild Gottes, in dem Adam geschaffen wurde, kann nur moralisch und geistig sein und dem Menschen die Fähigkeit verleihen, Gott zu kennen, zu lieben und mit ihm zu kommunizieren – und in seinem Gewissen zu erkennen, wenn er Gott ungehorsam ist und sich somit von ihm entfremdet. Die gesamte Menschheit hat das „Bild Gottes“, in dem Adam und Eva geschaffen wurden, geerbt – allerdings nicht in seiner ursprünglichen Vollkommenheit, sondern verdorben und entstellt durch die Sünde, was nach biblischer Definition bedeutet, die Sünder „erreichen nicht die Herrlichkeit Gottes“ (Römer 3,23).

Da der Mensch im Bilde Gottes geschaffen wurde, ist er in der Lage, begriffliche Vorstellungen zu entwickeln und sie in Worte zu fassen. Damit steht

der Mensch auf der anderen Seite einer Kluft, die ihn von den Tieren trennt – einer Kluft, die kein evolutionärer Prozess (selbst wenn es einen solchen gäbe) jemals überwinden könnte. Diese unüberwindbare Barriere wurde von Mortimer J. Adler in seinem 1967 erschienenen Buch *The Difference of Man and the Difference it Makes* beschrieben. Zu dieser Zeit war Adler, Philosophieprofessor an der Universität Chicago, Mitbegründer der Great Books of the Western World und Herausgeber der Encyclopedia Britannica, Agnostiker. Später wurde er ein Namenschrist. Ein solches Denken auf der Suche nach der Wahrheit ist nur möglich, weil der Mensch im Bilde Gottes geschaffen wurde, der sagt: „Kommt denn und lasst uns miteinander rechten...“ (Jesaja 1,18).

**Frage:** Machen Sie das Evangelium nicht zu kompliziert, wenn Sie sagen, dass Katholiken nicht gerettet werden, obwohl sie an den gekreuzigten und auferstandenen Christus glauben?

**Antwort:** Es ist die römisch-katholische Kirche, die das Evangelium

verkompliziert hat. Jeder, der wirklich an das einfache Evangelium glaubt, das Paulus verkündet hat („dass Christus für unsere Sünden gestorben ist nach den Schriften; und dass er begraben wurde und dass er auferweckt worden ist am dritten Tag nach den Schriften... – 1 Korinther 15,1-4), ist gerettet.

Aber Rom hat zum einfachen Evangelium die Taufe, gute Werke, Bußwerke, das Messopfer, Gebete zu Maria und den Heiligen, Leiden im Fegefeuer, die Messe für die Toten, um sie aus dem Fegefeuer zu holen, die Letzte Ölung, Weihwasser, Kerzen, Rituale usw. hinzugefügt. All dies sind laut Rom Mittel zur Erlösung. Es wäre sehr unwahrscheinlich, dass ein römischer Katholik nicht zumindest an einige dieser Irrlehren glaubt. Jeder, der in irgendeinem Ausmaß an irgendjemanden oder irgendetwas glaubt, das zusätzlich zu Christi vollendetem Werk am Kreuz zur Erlösung dient, hat das Evangelium abgelehnt, das „Gottes Kraft zum Heil jedem Glaubenden ist“ (Röm. 1,16), und ist nicht gerettet.

## Verteidigt den Glauben

Unser monatlicher Artikel aus Dave Hunts Buch. Biblische Antworten auf herausfordernde Fragen

### Gott kennen

**Frage:** Ich möchte Gott kennenlernen und habe ihn gebeten, sich mir zu offenbaren, aber nichts geschieht. Keine Lichter gehen an, keine Botschaften am Himmel, keine plötzliche Offenbarung. Mir scheint, wenn es Gott wirklich gäbe, würde er wollen, dass wir an ihn glauben, und deshalb würde er etwas Greifbares tun, um uns wissen zu lassen, dass er existiert. Ist es falsch, nach *einem untrüglichen Beweis* für Gottes Existenz zu fragen?

**Antwort:** Nein, und die Beweise sind überall um Sie herum – mehr als Sie brauchen. Die Art von Beweisen, auf die Sie zu hoffen scheinen, würde jedoch überhaupt nicht helfen. Angenommen, eine Nachricht mit Ihrem Namen erscheint plötzlich am Himmel. Woher wollen Sie wissen, dass Gott sie dort platziert hat? Nehmen wir an, Sie hörten in diesem Moment eine Stimme, die laut sagt: „Ich bin Gott! Betet mich an!“ Was würde Ihnen das über Gott sagen – und woher würden

Sie wissen, dass er tatsächlich gesprochen hat?

In der Tat *hat* Gott zu Ihnen gesprochen. Der Aufbau des Universums ist eine Botschaft Gottes, die Ihnen von seiner Existenz als Schöpfer und von seiner unendlichen Weisheit und Macht erzählt. Die Dinge, die Sie am meisten schätzen und von denen Sie in Ihrem Herzen wissen, dass sie das Leben lebenswert machen – Liebe, Freude, Frieden, moralische Reinheit, Güte, Wahrhaftigkeit, Gerechtigkeit, Freundlichkeit – sagen Ihnen etwas über den Charakter Gottes. Ihr Gewissen sagt Ihnen, dass Sie Gott gegenüber moralisch rechenschaftspflichtig sind, dass Sie gegen seine Gesetze verstoßen haben und hinter seinem perfekten Standard zurückgeblieben sind. Ihr Gewissen sagt Ihnen auch, dass es keine Möglichkeit gibt, den Verstoß gegen Gottes Gesetze wiedergutzumachen. Sie können ihn nicht mit Opfern,

Gebeten, guten Taten oder Ritualen bestechen.

Angenommen, Sie bekommen einen Strafzettel für zu schnelles Fahren. Würden Sie Ihre Zeit damit verschwenden, dem Richter zu sagen, dass Sie diesen Autobahnabschnitt öfter *innerhalb* der Geschwindigkeitsbegrenzung gefahren sind als *darüber*? Würde er Sie mit der Begründung freisprechen, dass Ihre „guten Taten die schlechten überwiegen“? Sie wissen, dass das bei einem irdischen Richter nicht funktionieren würde, und bei Gott schon gar nicht.

Würden Sie ihm sagen, dass Sie nie wieder gegen das Gesetz verstoßen werden, wenn er Sie dieses Mal freilässt? Sie wissen, was der Richter sagen würde: „Wenn Sie nie wieder gegen das Gesetz verstoßen, tun Sie nur das, was das Gesetz verlangt. Dafür bekommen Sie keine *zusätzliche* Anerkennung. Das macht nicht wieder gut,

dass Sie in der Vergangenheit gegen das Gesetz verstoßen haben. Die Strafe muss so gezahlt werden, wie das Gesetz es vorschreibt.“ Sie wissen, dass es mit Gott genauso ist.

### Das Zeugnis des Gewissens

Ihr Gewissen sagt Ihnen, dass die einzige Möglichkeit, der schweren Strafe zu entgehen, die Gottes unendliche Gerechtigkeit für den Verstoß gegen seine Gesetze fordern muss, darin besteht, dass er Ihnen vergibt. Und Sie wissen, dass er nicht einfach grundlos die Strafe vergeben kann. Zum einen würde Sie das kaum dazu ermutigen, Ihr Verhalten zu verbessern. Außerdem würde es gegen sein eigenes Gesetz verstoßen. Er muss einen Weg finden, die Strafe selbst zu bezahlen – eine Strafe, die Sie nicht bezahlen können – damit Ihnen aus seiner Gnade vergeben werden kann.

Sie wissen nicht, wie diese Methode aussehen könnte, aber Sie wissen, dass ein Gott der vollkommenen Liebe und der vollkommenen Gerechtigkeit sie irgendwie bereitstellen würde. Wenn es eine Erklärung für diese gute Nachricht gibt, dann steht sie sicher in der Bibel. In der Tat hat Gott alles auf diesen Seiten erklärt. Haben Sie sich ernsthaft mit der Bibel beschäftigt und die Beweise geprüft, die zeigen, dass sie Gottes unfehlbares Wort ist?

Es gibt mehr als genug historische, archäologische und wissenschaftliche Beweise dafür, dass die Bibel Gottes unfehlbares Wort ist. Tatsächlich liefern wir allein in diesem Band überwältigende Beweise für diese Tatsache. Aber Sie brauchen sie nicht wirklich. Diese Art von Beweis ist wie das Sahnehäubchen auf dem Kuchen. Wenn Sie die Bibel einfach mit

offenem Herzen und Verstand lesen, werden Sie wissen, dass Gott zu Ihrem Herzen spricht, wie nur er sprechen kann.

Ich empfehle Ihnen, mit dem Johannesevangelium zu beginnen, als Nächstes die Apostelgeschichte und den Römerbrief zu lesen und dann diese drei Bücher noch einmal zu lesen. Gott hat in seinem Wort versprochen: „Und ihr werdet mich suchen und finden, denn ihr werdet nach mir fragen mit eurem ganzen Herzen“ (Jeremia 29,13). Das ist ein Versprechen, auf das Sie sich verlassen können! Suchen Sie Gott von ganzem Herzen und stellen Sie ihn auf die Probe, indem Sie in der Bibel nach der Offenbarung seiner selbst suchen!

— *Auszug aus* *Verteidigt den Glauben* von Dave Hunt

## Alarmierende Nachrichten

### **MIT wegen angeblicher Duldung von grassierendem Antisemitismus verklagt**

**TheCollegeFix.com, 12.3.24, „MIT mit Klage und Forderungen des Kongresses wegen angeblicher Duldung von grassierendem Antisemitismus konfrontiert“ [Auszüge]:** Sowohl ein Ausschuss des Kongresses als auch jüdische Studenten und Alumni haben das Massachusetts Institute of Technology in Dokumenten und einer Ende letzter Woche eingereichten Klage beschuldigt, fanatischen Antisemitismus zuzulassen und in gewisser Weise zu dulden.

Der mit der Untersuchung von Antisemitismus an Universitäten beauftragte Kongressausschuss beschuldigte das MIT, in den Monaten seit dem Angriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober systematisch versagt zu haben, jüdische Studenten und Lehrkräfte zu schützen, und fordert Tausende von Dokumenten der Privatschule an, die sich auf ihre Reaktion auf Antisemitismus auf dem Campus beziehen.

Einen Tag vor dem Erhalt der Forderungen des Kongresses reichten jüdische Studenten eine Bürgerrechtsklage gegen das MIT ein, in der behauptet wird, dass eine Reihe

schwerwiegender antisemitischer Vorfälle ein feindseliges Umfeld geschaffen hat.

„Jüdische Studenten bezeugten, dass das MIT, anstatt antisemitische Mobs auf dem Campus zu vertreiben, jüdische Studenten gewarnt hat, bestimmte Bereiche zu meiden und jüdische und israelische Studenten an ihrer eigenen Universität in den Untergrund zu schicken – ohne Konsequenzen für die Studenten, die gegen die Schulrichtlinien verstoßen und ein unsicheres Umfeld schaffen.“

Wie die New York Post berichtet, sucht der Ausschuss auch nach polizeilichen Unterlagen, Disziplinar memoros und Informationen über die Finanzierung von Anti-Israel-Gruppen auf dem Campus.

<https://bit.ly/3TCfbjO>

### **Rätselhafte fossile Pflanzen**

**ICR.org, 14.3.24, „Rätselhafte fossile Pflanzen“ [Auszüge]:** Die Welt vor der Sintflut vor Tausenden von Jahren war mit der heutigen Welt nicht vergleichbar. Unbekannte Tiere und Pflanzen waren weit verbreitet, und es gab eine Menge von ihnen.

Pflanzen aus der Zeit vor der Sintflut wurden in Sintflut Sedimenten

begraben und versteinerten. Versteinerte Bäume finden sich weltweit in bestimmten Schichten von durch die Sintflut abgelagerten Sedimentgesteinen. Paläontologen finden oft versteinerte Blätter, Zweige oder Farnabdrücke, und es ist nicht ungewöhnlich, dass solche Abdrücke sehr jung aussehen, wie ein Forscherteam der National Science Foundation in der Antarktis feststellte.

„Etwas noch Unbekanntes führte dazu, dass die Sedimente das Gebiet schnell überfluteten, was zur Erhaltung der Pflanzen beitrug. [Ein Forscher] spaltet eine graue Platte aus Schluffstein im Steinbruch auf und enthüllt erstaunlich gut erhaltene Pflanzenfossilien aus der Trias, als wären die Blätter und Stängel erst gestern frisch in den Fels gepresst worden.“

Schöpfungsforscher weisen auf das Offensichtliche hin: Eine gewaltige Flut vor etwa 4 500 Jahren war der Auslöser für dieses „noch unbekannt“ Wasserereignis. Dies würde erklären, warum die fossilen Pflanzen erstaunlich gut erhalten sind.

Kürzlich schrieben Wissenschaftler in der Zeitschrift *Current Biology*, „dass in New Brunswick, Kanada, rätselhaft fossile Pflanzen mit dreidimensionaler,

baumförmiger Wuchsarchitektur“ gefunden wurden.

Die Entdeckung der Morphologie der fossilen Pflanze veranlasste die Wissenschaftler zu der Feststellung, dass „das pflanzliche Leben in der frühen Karbonzeit [um Tag 40 der Sintflut] komplexer war als erwartet“, was für Kreationisten kaum überraschend ist, da sie anerkennen, dass Gott Pflanzen und Tiere am Anfang vollständig geschaffen hat.

<https://bit.ly/49pVFwT>

### **Viele Formen der Holocaust-Leugnung**

**JihadWatch.org, 31.3.24, „Die vielen Formen der Holocaust-Leugnung durch palästinensisch-arabische**

**TBC:** \*Dieser Abschnitt soll lediglich zeigen, welche Art von Feedback wir erhalten. Einige davon werden wir privat beantworten, unabhängig davon, ob wir mit ihren Ansichten einverstanden sind oder nicht.

### **Liebe Leiter des Berean Call,**

Vielen Dank für den letzten Newsletter (1. Januar), der wie immer viel Stoff zum Verdauen bot. Wir vermissen die Möglichkeit, an Ihren Konferenzen in Bend teilzunehmen, aber Ihre Newsletter sind ein guter Ersatz.

Ich danke Ihnen dafür, dass Sie einen so hohen Standard der biblischen Analyse ansetzen und dies (trotz dessen, was einige sagen mögen) in einem Geist der Liebe und der Sorge um das Wohlergehen der Gemeinde Gottes tun.

Möge Gott T. A. und alle Mitarbeiter in dem vor uns liegenden Jahr segnen, das ein entscheidendes Jahr für die Gemeinde zu werden verspricht, ganz abgesehen von dem, was in den breiteren Gesellschaften des Westens geschehen könnte, die unter so schweren Angriffen Satans stehen. JW (E-Mail)

### **Liebes TBC**

Video und Musik zusammen sind eine mächtige Kraft, die die Bühne für das kommende Bild des Tieres bereitet. Der Geist des Antichristen ist in unserer modernen Welt bereits weit

**Führer“ [Auszüge]:** Es gibt viele Formen der Holocaust-Leugnung. Eine davon ist die Behauptung, dass er nie stattgefunden hat; er wurde von Juden erfunden, um die Sympathie der Welt zu gewinnen, und insbesondere in der von Arabern propagierten Version, um Sympathie für die Juden zu gewinnen, die arabisches Land in Palästina stahlen.

Eine zweite Form der Holocaust-Leugnung besteht darin, zuzugeben, dass die Nazis vielleicht einige Juden ermordet haben, aber bei weitem nicht so viele wie die behauptete Zahl von sechs Millionen. Mahmoud Abbas räumt in seinem Buch *Die andere Seite: Die Heimlichen Kontakte zwischen Nazitum und Zionismus*

## Briefe

fortgeschritten, bevor der Christus-Vortäuscher kommt. Einige Christen haben mich für meine Haltung gegen zeitgenössische christliche Musik verspottet, aber sie ist Teil von Satans Plan, den Glauben zu unterwandern... Satan macht einen Schritt nach dem anderen, und ehe man sich versieht, fällt die Kirche von ihren Standards ab. WAHRHEIT IST LIEBE, sie schützt uns vor den Machenschaften des Teufels. Jesus sagte: „Mein Wort ist Wahrheit.“ Der Heilige Geist ist der Geist der Wahrheit. Vielen Dank für das Video (siehe <https://bit.ly/4avQFIq>), ich kannte es noch nicht, und die Kritiken sind genau richtig. GC (E-Mail)

### **Liebes TBC**

Ihre Interpretation von Israel in der Endzeit ist heute aktueller als zu Beginn Ihrer Lehrtätigkeit vor 15 Jahren. Damals konnte ich mit Ihren katholischen/marianischen Ansichten nicht übereinstimmen, aber ich habe für Sie gebetet, dass Ihr marianischer Glaube kein Stolperstein für Ihre Liebe zum Herrn und seinem auserwählten Volk Israel sein wird. Möge der Herr Sie in einer solchen Zeit wie dieser mächtig gebrauchen. TL (Australien)

### **Hallo Tom**

„Die weitere Flucht vor der Vernunft“ (siehe [Link](#)) war genau richtig! Vor einigen Jahren erzählte ein Gemeindeglied in einer Baptistengemeinde in

schließlich ein, dass einige Juden von den Nazis getötet worden sein könnten, schätzt die Zahl der Opfer jedoch auf mehrere Hunderttausend.

Eine dritte Form der Leugnung besteht darin, dass diese Juden alles andere als unschuldig waren; sie schmiedeten ein Komplott gegen die Deutschen, und diese sahen sich in Selbstverteidigung veranlasst, sie zu töten. Und die gleiche Erklärung wird für den Angriff der Hamas am 7. Oktober gegeben: Es war ein Akt des „Widerstands“ gegen Juden, deren grenzenlose Bosheit gegenüber den Palästinensern diesen Angriff auf sich gezogen hatte.

<https://bit.ly/3Jblh5H>

der Nähe von einer (ihrer Meinung nach biblischen) Beratungssitzung, die ihr gestresster und deprimierter Ehemann, ein Pastor im Ruhestand, mit einem leitenden Pastor ihrer Gemeinde hatte.

Der Pastor der Kirche gab ihm eine Übung zur Stärkung seines Selbstwertgefühls. Er sollte 6 oder 10 (die Zahl habe ich jetzt vergessen) prominente Männer in seinem Leben kontaktieren. Sie sollten ihm einen Brief schreiben und schicken, in dem sie seine Tugenden lobten. Kaum zu glauben, nicht wahr? Zwei Pastoren, die angeblich im WORT GOTTES geschult sind, praktizieren solchen Unsinn. Das Ergebnis war, dass [sein Sohn] nicht auf die Aufforderung reagierte, was ihn in noch mehr Stress und Verzweiflung stürzte. Was für ein böses Netz der Täuschung wir weben, wenn wir uns in die heiligen Schriften Jesu einmischen! Anonym (Australien)

### **Liebes TBC**

Vielen Dank, dass Sie [Judgment Day!] in einem Audioformat zur Verfügung stellen (siehe <https://bit.ly/3VRkMWh>), denn ich bin blind und schätze es sehr, dass ich es mir anhören kann, ohne darauf warten zu müssen, dass mir jemand vorliest. Gelobt sei der Herr. Er hat mich von dieser bösen Religion befreit. Ich liebe und stehe zu Israel. GW (E-Mail)

# TBC Notizen

## Was beinhaltet ein Titel?

Wie wäre es mit „The Berean Call“?

In unserem Fall erklärt er, wozu unser Dienst berufen ist, nämlich: zu tun, was die Juden in der Synagoge der griechischen Stadt Beröa taten (Apostelgeschichte 17,10-12). Was war das? Sie nahmen das Wort Gottes an, wie es ihnen vom Apostel Paulus gepredigt wurde. Außerdem wird uns gesagt, dass das, was der Apostel zu sagen hatte, ihre Aufmerksamkeit erregte: „sie nahmen mit aller Bereitwilligkeit das Wort auf“. Außerdem wurden

diese „edlen“ Juden für ihre gesunde Skepsis gelobt: „indem sie täglich die Schriften untersuchten, ob dies sich also verhielte.“ Was war das Ergebnis? „Viele nun von ihnen glaubten, und von den griechischen vornehmen Weibern und Männern nicht wenige.“

Herr, wir beten darum, dass der Heilige Geist deine Gemeinde wieder dazu bringt, wie die Beröer zu sein, besonders in einer Zeit, in der der Abfall immer mehr um sich greift: „Denn es wird eine Zeit sein, da sie die gesunde

Lehre nicht ertragen, sondern nach ihren eigenen Lüsten sich selbst Lehrer aufhäufen werden, indem es ihnen in den Ohren kitzelt; und sie werden die Ohren von der Wahrheit abkehren und zu den Fabeln sich hinwenden.“ (2. Timotheus 4,3-4).

T.A. McMahon Executive Director

\*\*\*\*\*

Bitte besuchen Sie auch die Webseite von TBC, <http://thebereancall.org/>. Sie finden dort unter anderem in der Rubrik „Store“ den Online Shopping Bereich mit dem vollständigen Katalog von TBC, wie auch die Deutschen Übersetzungen des TBC Rundbriefes, wenn auf der ersten Seite zu den Archives runterscrollen und auf unter dem Tab Newsletters auf *German* klicken.

**Übersetzt von W. Hemmerling. Bibelzitate wurden aus der Unrevidierten Elberfelder 1905 entnommen.**

**Kontakt: [wolfgang.hemmerling@freenet.de](mailto:wolfgang.hemmerling@freenet.de)**